



# ALLGEMEINE ENCYCLOPAEDIE

FUER DIE

## GESCHICHTE UND WISSENSCHAFT DES JUDENTHUMS



### MITGLIEDER DES DIRECTIONS-COMITÉ :

- |   |   |
|---|---|
| <p>MM. D<sup>r</sup> H. AGLER, Chief Rabbi of the British Empire (London)<br/>         D<sup>r</sup> A. BERLINER, Professor am Hildesheimer'schen Rabbinerseminar (Berlin)<br/>         D<sup>r</sup> DAVID CASSEL, (Berlin).<br/>         JOSEPH DEBENSBOURG, Membre de l'Institut de France, Vice-Président du Comité Central de l'Alliance Israélite Universelle (Paris)<br/>         HARTVIG DEBENSBOURG, Professeur à l'Ecole des Hautes-Etudes, membre du Comité Central de l'Alliance Israélite Universelle (Paris).<br/>         J. H. DREYFUSS, Grand-Rabbin de Paris (Paris)<br/>         ADOLPHE FRANCK, Membre de l'Institut de France (Paris).<br/>         D<sup>r</sup> FRANK, Rabbiner, Mitglied des Central-comité der Alliance Israélite Universelle (Köln).<br/>         LUDWIG AUGUST FRANKL (Wien).<br/>         Professor D<sup>r</sup> L. GEIGER (Berlin).<br/>         D<sup>r</sup> M. GUEDEMANN (Wien).<br/>         D<sup>r</sup> ADOLF JELLINEK (Wien).<br/>         ZABOZ KAHN, Grand-Rabbin de France (Paris)<br/>         D<sup>r</sup> GUSTAV KARPELES, Herausgeber der Allgemeinen Zeitung für das Judenthum (Berlin).<br/>         Prof. D<sup>r</sup> M. LAZARUS (Berlin).</p> | <p>MM. ISRAEL LÉVI, Adjoint au Grand-Rabbin de Paris, Secrétaire de la Rédaction de la Revue des Etudes Juives (Paris).<br/>         D<sup>r</sup> IMMANUEL LOEW, Oberrabbiner (Szegedin).<br/>         EUGENE MANUEL, Inspecteur général de l'Instruction publique, membre du Consistoire Central des Israélites de France et du Comité Central de l'Alliance Israélite Universelle, (Paris).<br/>         D<sup>r</sup> S. MAYRAUX (Berlin).<br/>         JULES OPPERT, Membre de l'Institut de France, Professeur au Collège de France, Membre du Comité Central de l'Alliance Israélite Universelle, Président de la Société des Etudes Juives (Paris).<br/>         ALBERT REVILLÉ, Professeur der protestantischen Theologie und der vergleichenden Religionsgeschichte am Collège de France (Paris).<br/>         THEODORE REINACH, Docteur-s-lettres et is-droit, Président de la Société des Etudes Juives.<br/>         D<sup>r</sup> J. M. SEBERNY, Universitätsprofessor, Militärsuperintendent (Wien).<br/>         Prof. JULES WORMS, Membre de l'Académie de Médecine, Membre du Consistoire Central des Israélites de France (Paris).</p> |
|---|---|

Paris, im September 1891

Sehr geehrter Herr!

Ich erlaube mir, Sie zur Mitarbeiterschaft an meiner in 12 Bänden (Format und Stärke des Brockhaus'schen Conversationslexicons mit 600 Illustrationen) erscheinenden ALLEGMENEN ENCYCLOPAEDIE FÜR DIE GESCHICHTE UND WISSENSCHAFT DES JUDENTHUMS herzlichst einzuladen.

Der Doppelzweck des Werkes ist, einerseits die Resultate der jüdischen Forschung zusammenzufassen, andererseits im Einzelnen den Antheil nachzuweisen, welchen das Judenthum im Laufe der Jahrhunderte auf den verschiedensten Gebieten menschlicher Thätigkeit (Wissenschaft, Literatur, Kunst, Handel und Industrie) an der allgemeinen Culturentwicklung genommen hat.

Das Werk wird rein wissenschaftlich gehalten sein und jeder religiösen Polemik aengstlich aus dem Wege gehen.

Die ALLEGMENE ENCYCLOPAEDIE FÜR DIE GESCHICHTE UND WISSENSCHAFT DES JUDENTHUMS wird zwar die Epochen des Alterthums und des bis gegen das Ende des 18. Jahrhunderts wachsenden jüdischen Mittelalters (also Bibel-agesse, hellenistische Literatur und alexandrinische Philosophie, talmudische und rabbinische Literatur, jüdisch-spanische Literatur, jüdisch-arabische Literatur, Geschichte der Juden in den einzelnen Ländern etc.) mit der gebührenden

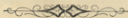


Ausführlichkeit behandeln, jedoch ihr besonderes Augenmerk auf die Darstellung der nach-wendelsohn'schen Zeit richten (Eingreifen der Juden in die verschiedenen nationalen Literaturen und deren Antheilnahme an dem socialen und politischen Leben der Nationen, also Lebensskizzen der hervorragenden Gelehrten, Dichter, Künstler, Aerzte, Techniker und Grossindustriellen jüdischer Abstammung; Organisation des modernen Judenthums und Darstellung der religiösen und socialen Wandlungen innerhalb desselben, also Geschichte der bedeutenderen Cultusgemeinden, Biographien der hervorragenden jüdischen Theologen und Kanzelredner etc. etc.).

Die ALLGEMEINE ENCYCLOPAEDIE FUER DIE GESCHICHTE UND WISSENSCHAFT DES JUDENTHUMS soll jedoch nicht bloss ein Compendium der jüdischen Wissenschaft für die Gelehrten bilden, sondern auch dem grossen jüdischen und christlichen Publikum, das sich über das wahre Wesen des Judenthums unterrichten will, ein nützlicher Führer sein.

Das Werk wird in Bänden erscheinen und zwar in alphabetischer Ordnung. Das Honorar per Bogen (16 Seiten=32 Spalten) beträgt 320<sup>r</sup>.

Ich erlaube mir, Ihnen zunächst vorzuschlagen, einen kurzen historischen Abriss Ihrer Gemeinde oder, wenn diess aus Mangel an den notwendigen Documenten unmöglich ist, wenigstens eine gedrängte Darstellung ihres gegenwärtigen Zustandes abzufassen. Ich erwarte Ihre diessbezüglichen geneigten Vorschläge.



Es wäre überflüssig, einem jüdischen Theologen gegenüber die Bedeutung eines Werkes, wie des hier von mir geplanten, des Laengers auseinanderzusetzen zu wollen. Es ist ein wovtausgreifendes Unternehmen, zu dem ich mich entschlossen habe; ich hatte jedoch von allem Anfang mit Zuersicht auf die Opferwilligkeit meiner Glaubensgenossen gerechnet, welchen Nationen und religiösen Partetrichtungen sie immer auch angehören moegen. Denn die ALLGEMEINE ENCYCLOPAEDIE FUER DIE GESCHICHTE UND WISSENSCHAFT DES JUDENTHUMS kann mit Recht den Charakter eines internationalen Werkes für sich in Anspruch nehmen.

Sie, sehr geehrter Herr, als der berufene Vertreter der religiösen Interessen des Judenthums, werden unzweifelhaft gerne die Gelegenheit benuetzen, um durch Ihre Energie und Ihren persoenlichen Einfluss social bei der Gemeinderespräsentanz, als auch bei den wohlhabenderen Mitgliedern Ihrer Gemeinde dahin zu wirken, dass der ALLGEMEINEN ENCYCLOPAEDIE FUER DIE GESCHICHTE UND WISSENSCHAFT DES JUDENTHUMS diejenige materielle Unterstuetzung zu Theil werde, welche notwendig ist, um das Unternehmen in finanzieller Hinsicht vor allen Wechselhaellen zu schuetzen.

Das Judenthum steht heute an einem der entscheidendsten Wendepunkte seiner Geschichte. Vier Jahrhunderte, schier Jahr um Jahr, sind verflossen, seitdem unsere Glaubensgenossen aus der iberischen Halbinsel vertrieben wurden und heute bereitet sich, unter unseren Augen, eine neue weit umfassendere juedische Voelkerveraenderung, diessmal von Osten nach Westen, vor, welche eine fuer die kuenftigen Schicksale des Judenthums hochbedeutende Verschiebung unserer Kraefte bedeutet. Fuenf Millionen Israeliten, also zwei Drittheile unserer Gesamtziffer, verlassen allmaelig den Zustand der Hoerigkeit, um sich in freie Buergere grosser und angesehener Staatswesen zu verwandeln. Das Zeitalter der Judenhetzen und Judenverfolgungen naeht — hoffentlich für immer — seinem Ende zu und eine neue glueckerfroessende Epoeche scheint für das Judenthum anzubrechen.

Der Zeitpunkt erschien mir daher als ganz besonders geeignet, an die Abfassung einer Encyclopaedie zu gehen, welche documentarisch den Beweis erbringen soll, dass wir Juden überall dort, wo man der Entfaltung unserer Thatkraft keine hindernden Schranken entgegensetzt, voll und ganz in der nationalen Kultur unseres Vaterlandes aufgehen. Begehen ferner gerade in unserem Jahre die Juden Frankreichs die 100 jährige Jubelfeier ihrer Emancipation, welche, wie bekannt, für die mitteleuropäische Judenschaft den Reigen der Freiheit eröffnet hätte! Können wir aber diesen zweifach wichtigen Abschnitt in der Geschichte des modernen Judenthums würdiger abschliessen, als durch die Errichtung eines litterarischen Denkmals von dem Charakter und Umfange der Allgemeinen Encyclopaedie? Und indem wir diess thun, erfüllen wir nur eine Pflicht der Dankbarkeit gegen unsere in den Gräbern ruhenden Vorfahren, welche trotz aller grausamer Verfolgungen das jüdische Banner hochhielten, welches als Decide das einzige Doppeldogma des Judenthums enthält: HOERE ISRAEL, DER EWIGE DEIN GOTT IST EIN EINIG-EINZIGER GOTT UND LIEBE DEINEN EHRLICH DENKENDEN UND EHRLICH HANDELNDEN MITMENSCHEN WIE DICH SELBST.

Die ALLGEMEINE ENCYCLOPAEDIE FUER DIE GESCHICHTE UND WISSENSCHAFT DES JUDENTHUMS soll u. A. unseren russischen Brüdern auf ihrer Wanderung in ihre neue Heimat ein empfehlender Geleitbrief für ihre künftigen Mitbürger sein. Mögen diese aus dem von mir unter Mitwirkung von ungefähr 500 der hervorragendsten Theologen, Historiker und Orientalisten jüdischer und christlicher Confession herauszugebenden Werke erfahren, dass sie keine Unwürdigen, sondern die Sprossen eines alten, edlen Stammes in ihre Mitte aufnehmen, der im Laufe der Jahrhunderte unter allen Himmelsstrichen gar manche edle Blüte gezeitigt hat.

Die ALLGEMEINE ENCYCLOPAEDIE FUER DIE GESCHICHTE UND WISSENSCHAFT DES JUDENTHUMS soll endlich das in unsere Tageu leister so sehr vernachlässigte Studium der jüdischen Literatur und Wissenschaft innerhalb des Judenthums neu beleben und das Selbstbewusstsein unserer Glaubensgenossen in der einmal von uns durchzumachenden kritischen Uebergangspetode aus der alten in eine neue Zeit, heben und kräftigen.

Es ist klar, dass die ungeheure Mehrzahl unserer heutigen Glaubensgenossen angesichts der dringenden Anforderungen ihres weltlichen Berufes nicht wie ihre Vorfahren Zeit und Musse haben, sich in die Fotobände des Talmuds und in die gelehrten Bibelcommentare der Vergangenheit zu vertiefen. Es wird diess fortan notwendig die Domäne der Theologen und Kulturhistoriker bleiben. Es ist jedoch andererseits von allen Gesichtspunkten aus mehr als wünschenswert, dass die heutigen Juden nicht mit Einem Male die Bande zerreißen, welche sie mit ihrer Vergangenheit verknüpfen. Unsere Ahnen haben es wahrlich nicht verdient, dass wir, einmal zur Freiheit gelangt, sie so schnell zerleugnen. Es ist daher sehr bedauerndwerth, dass unsere Jugend, mit sehr geringen Ausnahmen, kaum den Pentateuch im Originale zu lesen vermag und schier keine Ahnung hat von den späteren Epochen der jüdischen Geschichte und der an Meisterwerken jeder Art so überaus reichen jüdischen Literatur.

Diese Unkenntnis der jüdischen Vergangenheit ist es vor Allem, welche unsere Generation die Unbillen, welche wir zum Theile noch heute, als Märtyrer der Gencissens — und socialen Freiheit in der Geschichte, erdulden müssen, noch schmerzlicher empfinden laesst. Denn sie weiss nicht, warum sie duldet, wofür sie kämpft.

Gleich uns erachten, im Süden Europas, im Laufe unseres Jahrhunderts zahlreiche Mitglieder der europäischen Völkerfamilie zu neuem Leben. Welches war nun einer der ersten Gedanken der Griechen und Serben, der Bulgaren und Rumänen, als sie das erschlaffende Joch der türkischen Herrschaft von sich abgeworfen hatten? Sie ordneten ihre historischen und litterarischen Archive, um der Kulturwelt zu zeigen, was ihre Vaeter gedacht und geschrieben, gesagt und gesungen haben. Und wir Juden, deren Literatur furchtlos den Weltkampf mit den Literaturen der hervorragendsten Kulturvoelker aufnehmen kann, sollten in der litterarischen Regeneration unserer Vergangenheit hinter den kleinen Voelker der Balkanhalbinsel zurueckbleiben?

*Es gibt nun allerdings einige unzweifelhaft ganz vortreffliche Handbücher für jüdische Geschichte und Literatur und eine Unzahl gelehrter Monographien über das gesammte Gebiet des jüdischen Schriftthums. Doch es fehlte bisher an einem Werke, welches in encyclopaedischer Form und mit der von unserer sieberhaften Epoche verlangten Rascheit über alle das Judenthum betreffenden Fragen sicheren Aufschluss gäbe. Diese seit Jahrzehnten von allen Theologen und im letzten Decennium, wo die Judenfrage wieder einmal aufgerollt wurde, auch von der internationalen Publicistik tief empfundene Lücke soll nun durch die ALLGEMEINE ENCYCLOPAEDIE FUER DIE GESCHICHTE UND WISSENSCHAFT DES JUDENTHUMS ausgefüllt werden.*

*Dies, sehr geehrter Herr, ist in Kürze mein Programm, dessen Dolmetsch in Ihrer Gemeinde zu sein ich Sie herzlichst bitte.*

*Der Preis (250 Mark = 150 fl. ö. W.) ist ein verhältnismaässig hoher; da jedoch die einzelnen Bände der Encyclopaedie in Zwischenräumen von 1-2 Jahren erscheinen dürfen, so schrumpft der jährliche Beitrag, den die künftigen Subscribenten des Werkes werden zu leisten haben, zu einer selbst für bescheidene Kassen nicht umerschwinglichen Summe zusammen.*

*Ich wäre Euer Wolgeborener sehr verbunden, wenn Sie mir die Resultate Ihrer behufs der Propaganda in Ihrer Gemeinde unternommenen Schritte thunlichst bald mitzuthellen die Güte hätten.*

*Die Namen sämmtlicher Subscribenten werden mit dem Datum der Subscription im I. Bande verzeichnet werden, um so allen Jenen des öffentlichen Dank abzustatten, welche meinem Apell Folge geleistet haben.*

*Im Vorhinein herzlichsten Dank fuer Ihre freundlichen Bemühungen.*

*Genehmigen Sie, sehr geehrter Herr, die Versicherung meiner vorzüglichsten Hochachtung.*

**J. SINGER**

*Herausgeber der « Allgemeinen Encyclopaedie des Judenthums ».*

52, Boulevard de Clichy.